

	<p>Objekt: Magdeburg oder Halberstadt</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18218233</p>
--	---

Beschreibung

Dieser stumme Brakteat hat die unterschiedlichsten Deutungen erfahren. Friedensburg hat ihn Erzbischof Ludolf (1192-1205), Mertens Erzbischof Wichmann von Magdeburg (1152-1192) zugeteilt. Buchenau hat auf die Verwandtschaft mit Halberstädter Brakteaten hingewiesen, die vier V als den Namen des Abtes Widukind ('VVidVkindVs') von Corvey (1189-1205) gedeutet und das Stück der Corveyer Münzstätte Kroppenstedt zugeschrieben. Bei Berger erscheint er unter der erzbischöflich Magdeburger Münzstätte Halle mit der Datierung um 1210. - Stilistisch unterscheidet sich dieser Brakteat deutlich von den Magdeburger (Hallenser) Brakteaten und könnte nach Buchenaus Vermutung durchaus nach Halberstadt gehören. Kroppenstedt erscheint dagegen eher unwahrscheinlich. Vorderseite: Auf Bogen sitzender Geistlicher mit segnender Rechten und Krummstab, umgeben von einem Spitzdreipaß. In den Winkeln des Spitzdreipasses viermal V, auf dem Außenrand vier Kreuze.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.82 g; Durchmesser: 39 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1180-1200
	wer	
	wo	Halle (Saale)
Hergestellt	wann	1180-1200
	wer	
	wo	Halberstadt
Gefunden	wann	

	wer	
	wo	Nordhausen
Verkauft	wann	
	wer	Rudolf Kube
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Brakteat
- Christliche Ikonographie
- Geistlicher Fürst
- Herrschaft
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber

Literatur

- A. E. Cahn, Auktion 52 vom 15. Okt. 1924 (Slg. Friedensburg) Nr. 1258.
- E. Mertens, Der Brakteatenfund von Nordhausen (1929) Nr. 83.
- F. Berger, Die mittelalterlichen Brakteaten im Kestner-Museum Hannover (1993) Nr. 2035..
- H. Buchenau, Der Brakteatenfund von Gotha (1928) 135 Nr. (410).